



Fonds Gesundes
Österreich

Informationsveranstaltung

FGÖ Fördercall 2024

„Gesund unterwegs“ – Aktive Mobilität & Healthy Streets

06. März 2024, online

Gesundheit Österreich
GmbH 

PROGRAMM

10:00 – 10:10 Uhr

Begrüßung

10:10 – 10:35 Uhr

Inhaltliche Eckdaten zum Förderschwerpunkt

→ Dr. Verena Zeuschner, Fonds Gesundes Österreich

10:35 – 11:00 Uhr

Modul 1: Aktive Mobilität

Lernerfahrungen und Hilfestellungen

→ DI Dr. Sandra Wegener, Institut für Verkehrswesen,
Universität für Bodenkultur Wien

11:00 – 11:30 Uhr

Modul 2: Healthy Streets

Einführung, Projektbeispiele, Hilfestellungen

→ Dipl.Ing. Agnes Feigl, Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur

11:30 – 11:50 Uhr

Finanzierung und Budget

→ Paul Peinhaupt, Fonds Gesundes Österreich

11:50 – 12:00 Uhr

Fragen und Diskussion



Fonds Gesundes
Österreich

Inhaltliche Eckdaten zum Förderschwerpunkt

Dr. Verena Zeuschner

Fonds Gesundes Österreich

Informationsveranstaltung des FGÖ zum Förderschwerpunkt
„Gesund unterwegs! – Aktive Mobilität & Healthy Streets“

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

Inhaltliche Eckdaten zum Förderschwerpunkt



„Gesund unterwegs“ – Aktive Mobilität & Healthy Streets

Zweckwidmung aus dem Förderbudget 2024: € 800.000,-

Formale Rahmenbedingungen:

- Setting: Gemeinde/Stadt/Stadtteil/Grätzel
- Dauer: 24-36 Monate

Antragstellung

The screenshot shows the 'Der FGÖ-Projektguide - einfach einreichen!' web application. The main navigation menu on the left includes: Übersicht, Dashboard, e-Services 2.0, Aufgaben (with sub-item FGÖ Förderanträge), Berichte, and Konfiguration. The 'Dashboard' section is active, showing options for 'Antrag erstellen', 'Datenschutzbestimmungen', and 'Impressum'. The 'Antrag erstellen' form is displayed, featuring a header 'Antrag erstellen' and a sub-header 'Legen Sie hier einen neuen Antrag an. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zu den Projektkategorien!'. The form contains three input fields: 'Art des Antrags' (set to 'FGÖ FÖRDERANTRÄGE'), 'Projektkategorie', and 'Projekttitle', followed by an 'Erstellen' button.

Ansuchen um Förderung:

- Online über das FGÖ-Antragstool (vgl. <https://projektguide.at/>)
- Zugangsdaten (Benutzername, Passwort) erforderlich, über einen Registrierungsprozess zu definieren
- Förderansuchen als „Praxis-Antrag“ einreichen
- Alle Antragsfelder ausgefüllten (dabei Fragestellungen und Hilfestellungen/Vorlagen berücksichtigen)
- Antrag gilt erst nach Übermittlung des rechtsgültig unterfertigten Unterschriftenblattes als eingereicht

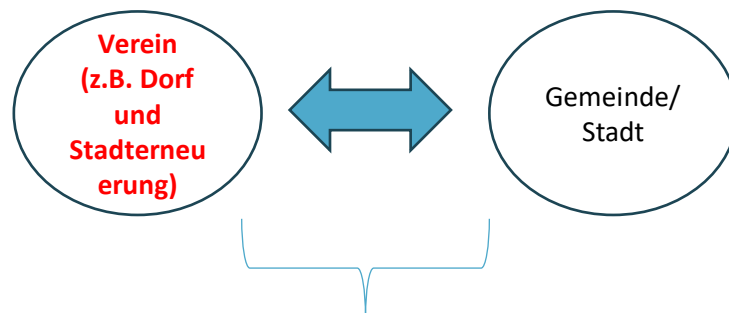
Antragsteller:innen

Wer kann einreichen?

(1) Das **Setting** selbst:



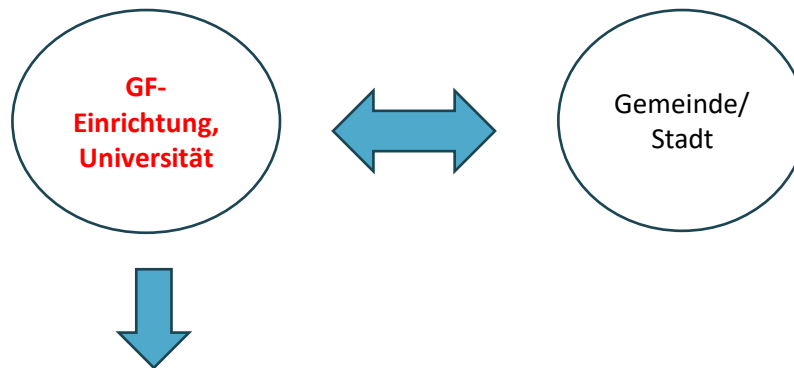
(2) **Organisationen und Einrichtungen aus dem Setting**, in dem das Projekt umgesetzt wird, **in Kooperation mit den Settings** selbst:



letter of intent bzw. Kooperationsvereinbarungen

Antragsteller:innen

(3) Einrichtungen bzw. Organisationen außerhalb des Settings, die aber einen Bezug zum Setting aufweisen.

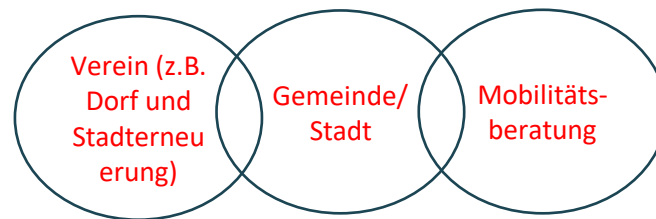


- Der:die Antragsteller:in kennt das Setting gut, kann es gut vertreten und hat Zugang zu den Zielgruppen.
- Der:die Antragsteller:in besitzt hinsichtlich Gesundheitsförderung Kapazitäten (im Sinne von Wissen und Erfahrung) und Kontakte und baut solche im Setting auf.
- Aus dem Antrag geht klar hervor, dass ein eigener Beitrag und eine aktive Beteiligung des/der Settings im Projekt gegeben ist. Eine partizipative Zusammenarbeit ab der Erarbeitung des Projektkonzeptes, sowie in der Projektumsetzung ist maßgeblich. Diesbezüglich sind letter of intent bzw. Kooperationsvereinbarungen bei Antragsstellung vorzulegen.

Antragsteller:innen

(4) Mehrere Antragsteller:innen:

Einrichtungen aus Gesundheitsförderung, Mobilitätsförderung sowie dem Setting



- Treten gleichermaßen als Vertragspartner auf
- eine federführende Organisation festzulegen, die die Antragsstellung übernimmt und gegenüber dem Fördergeber als Ansprechpartner:in auftritt.
- Die Fördervereinbarung wird in weiterer Folge von allen Vertragspartner:innen unterzeichnet. Es gilt die solidarische Haftung für die gesamte Förderung.

Inhaltliche Eckdaten zum Förderschwerpunkt



Gesund unterwegs“ – Aktive Mobilität & Healthy Streets

Inhaltliche Rahmenbedingungen

- Berücksichtigung der Grundprinzipien Gesundheitsförderung
- Erfüllung der Qualitätskriterien zum Projektkonzept
- Auswahl aus 2 Modulen:
 - Modul 1: „Aktive Mobilität“
 - Modul 2: „Healthy Streets“ (Gesunde Straßen)
- Ein Vernetzungstreffen pro Jahr einplanen

Modul 1: Aktive Mobilität

"Jede Form der Fortbewegung aus eigener Muskelkraft, um von A nach B zu kommen, wird als **AKTIVE MOBILITÄT** bezeichnet. Dazu gehören vor allem Zufußgehen und Radfahren, aber auch die Nutzung von Scootern, Tretrollern oder Skateboards."

Zielsetzungen

- Gesundheit/Bewegung durch Aktive Mobilität (Radfahren, Gehen, Roller-, Scooterfahren etc.) im Alltag fördern
- Erreichen der Österreichischen Bewegungsempfehlungen unterstützen
- nachhaltig Aktive Mobilität im Settings Gemeinde /Stadt/Stadtteil fördern, Rahmenbedingungen verbessern und nachhaltig verankern
- sich mit wesentlichen Akteur:innen (Umsetzer:innen, externen Expert:innen, zuständigen Regionalbehörden) im Sinne von Health in all policies strukturiert vernetzen und Kooperationen eingehen (z.B. intersektorale Steuerungsgruppe)
- die Gesundheitskompetenz des jeweiligen Settings und ihrer Zielgruppen stärken
- sportliche Kompetenzen (Radfahren, Scooterfahren etc.) fördern
- Empowerment und Selbstbestimmung fördern
- Verkehrssicherheit erhöhen



Modul 1: Aktive Mobilität

The image shows a collage of materials related to active mobility. On the left is the cover of the 'Argumentarium Aktive Mobilität KOMPAKT' brochure, Band Nr. 13, published by Fonds Gesundes Österreich. To its right is the cover of the 'Aktive Mobilität – gesund unterwegs!' brochure, featuring photos of people walking, cycling, and using a stroller. Below these is a screenshot of the 'Aktive Mobilität' website, specifically the 'WISSEN UND TOOLS' section. The website header includes 'AKTIVE MOBILITÄT', 'PROJEKT-FÖRDERUNG', 'WISSEN UND TOOLS', and 'ÜBER UNS'. The main content area is titled 'Toolbox für Gemeinden und Städte' and lists various resources such as 'Status-Check', 'Strategieentwicklung', 'Bewusstseinsbildende Maßnahmen', 'Anreizorientierte Maßnahmen', 'Infrastrukturelle Maßnahmen', 'Strategische Maßnahmen', 'Evaluation', 'Toolbox für Betriebe', 'Toolbox für Bildungseinrichtungen', 'Brochüren, Leitfäden, Handbücher', 'Strategien und Aktionspläne', 'Projekte', and 'Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung'. A search bar is visible at the top right of the website screenshot.

Anforderungen

- Entwicklung eines geeigneten Umsetzungskonzepts „Aktive Mobilität – gesund unterwegs“
- Auf Erfahrungen aus den bisherigen Projekten aufzubauen
- [Factsheet Lernen aus Projekten zur Aktiven Mobilität](#)
- [Website „Aktive Mobilität“](#)
- Toolbox zu Aktiver Mobilität im Setting [Gemeinden](#)
- [Broschüre Aktive Mobilität-gesund unterwegs! Beispiele aus der Praxis für Städte und Gemeinden](#)
- [Argumentarium Aktive Mobilität kompakt](#)
- erhöhter **Fördersatz von max. 2/3 der anerkehbaren Gesamtprojektkosten**
- maximale Fördersumme pro Projekt ist mit einem Maximalbetrag von 250.000,- begrenzt.

Modul 2: Healthy Streets

Zielsetzungen

- Healthy Streets Ansatz (© Lucy Saunders healthystreets.com) anwenden und Know-How im Setting aufbauen
- Den öffentlichen (Straßen)Raum gesünder gestalten
- Sensibilisierung für einen gesunden (Straßen)Raum (Lebensqualität, Soziale Kontakte, Nachbarschaften etc.)
- Gesundheit durch soziale Kontakte und durch Aktive Mobilität fördern
- Nachhaltig Lebensqualität im Settings Gemeinde /Stadt/Stadtteil fördern
- Rahmenbedingungen im öffentlichen Raum für Gesundheit und Wohlbefinden verbessern
- Gesundheit in alle Politikbereiche bringen
- Wesentliche Akteur:innen (Umsetzer:innen, externen Expert/innen, zuständigen Regionalbehörden) im Sinne des Healthy Streets Ansatzes strukturiert vernetzen und Kooperationen eingehen (z.B. intersektorale Steuerungsgruppe)
- Gesundheitskompetenz im Setting und bei den Zielgruppen stärken
- Empowerment und Selbstbestimmung der Bevölkerung fördern
- Verkehrssicherheit erhöhen



Modul 2: Healthy Streets

Anforderungen

- Entwicklung eines geeigneten Umsetzungskonzepts nach dem Ansatz der „[Healthy Streets](#)“ (© Lucy Saunders healthystreets.com) aufzubauen.
- sektorenübergreifende Arbeit
- Initiierung eines Prozesses in der Gemeinde/Stadt
- Einbindung der Bevölkerung im Projektkonzept
- Berücksichtigung der [Healthy Streets Indikatoren](#)
- [Projektbausteine zur Projektplanung](#)
- [Healthy Streets Qualitative Bewertung](#), inkl. digitalem Befragungstool (für Mobiltelefone)
- In der Umsetzung: Teilnahme am „Healthy Streets Online Grundkurs“ von mindestens einer Person aus dem Projektteam

- erhöhter Fördersatz von max. 80% der anerkehbaren Gesamtprojektkosten
- Die maximale Fördersumme pro Projekt ist mit einem Maximalbetrag von 250.000,- begrenzt



Evaluation

Selbstevaluation vs. externe Evaluation

Richtwert: max. 10–15 % der Gesamtprojektkosten

Beantragte Fördersumme	Anforderung
< € 20.000,-	Ausführliche und nachvollziehbare Projektdokumentation Evaluation optional
€ 20.000,- – € 60.000,-	Evaluationspflicht: Wahlweise Selbstevaluation oder externe Evaluation
> € 60.000,-	Evaluationspflicht: verpflichtende externe Evaluation, optionale Selbstevaluation

Projektcall: mögl. Zeitplan 2024

30. Juni

- Frist für Abgabe eines Kurzkonzepts inkl. Budget (empfohlen): projektcall@aktive-mobilitaet.at

31.
August

- Rückmeldung zu Kurzkonzepten durch FGÖ

30.
November

- Einreichfrist für alle Projekte

März 2025

- Entscheid aller Projekte



Fonds Gesundes
Österreich

Modul 1: Aktive Mobilität

Lernerfahrungen und Hilfestellungen

Setting Gemeinden, Städte und Regionen



DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Wegener (BOKU)

06. März 2024

Informationsveranstaltung des FGÖ zum Förderschwerpunkt
„Gesund unterwegs! – Aktive Mobilität & Healthy Streets“

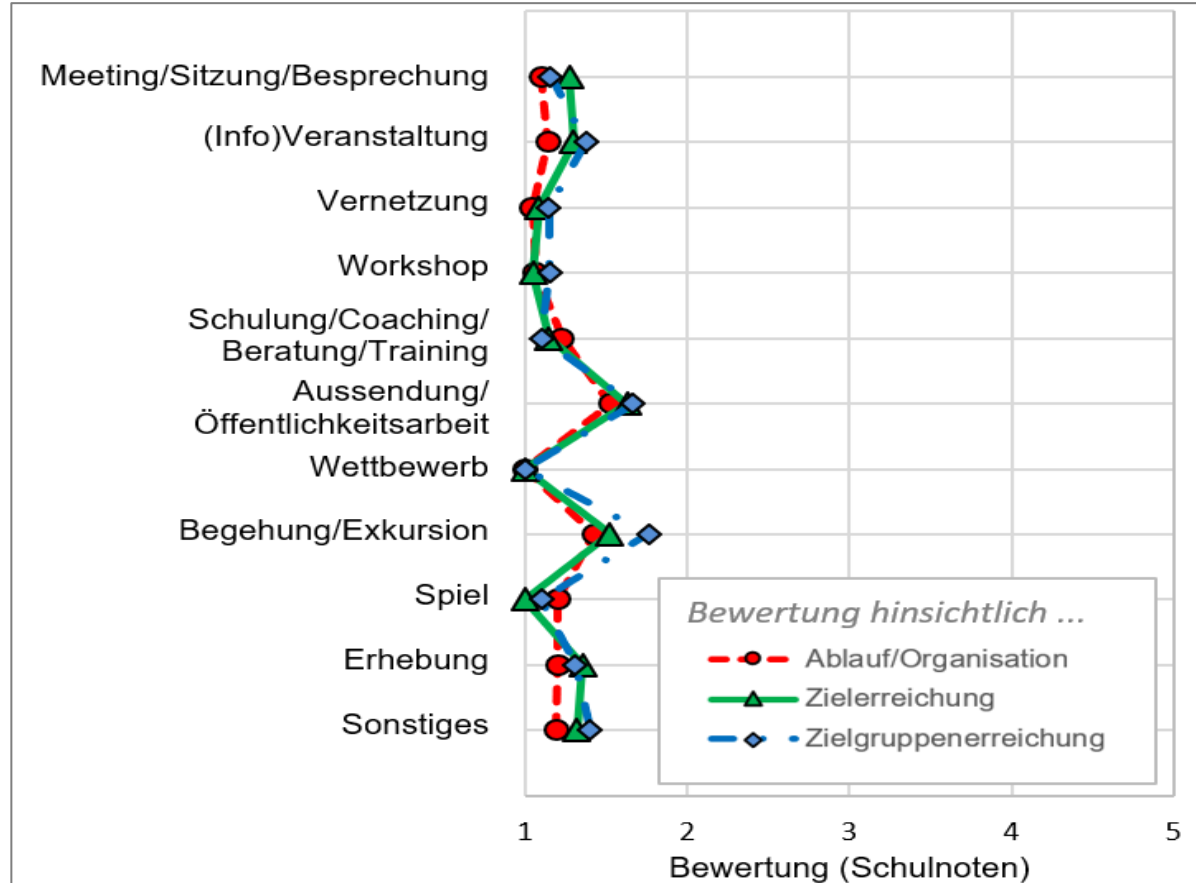
Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

Hintergrund



- FGÖ Fördercall 2019 – 2022 „Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern und Co im Alltag“ (Phase I)
- 4 Projekte im Setting Gemeinden, Städte, Stadtteile, Grätzl:
 - Burgenland geht / Klimabündnis Österreich
 - Aktiv bewegt / SPES GmbH
 - Pro Rad. Pro Aktiv – bewegt durch Graz und den Alltag / Verein JUKUS
 - Gemeinden gesund unterwegs / AVOS Ges. für Vorsorgemedizin GmbH

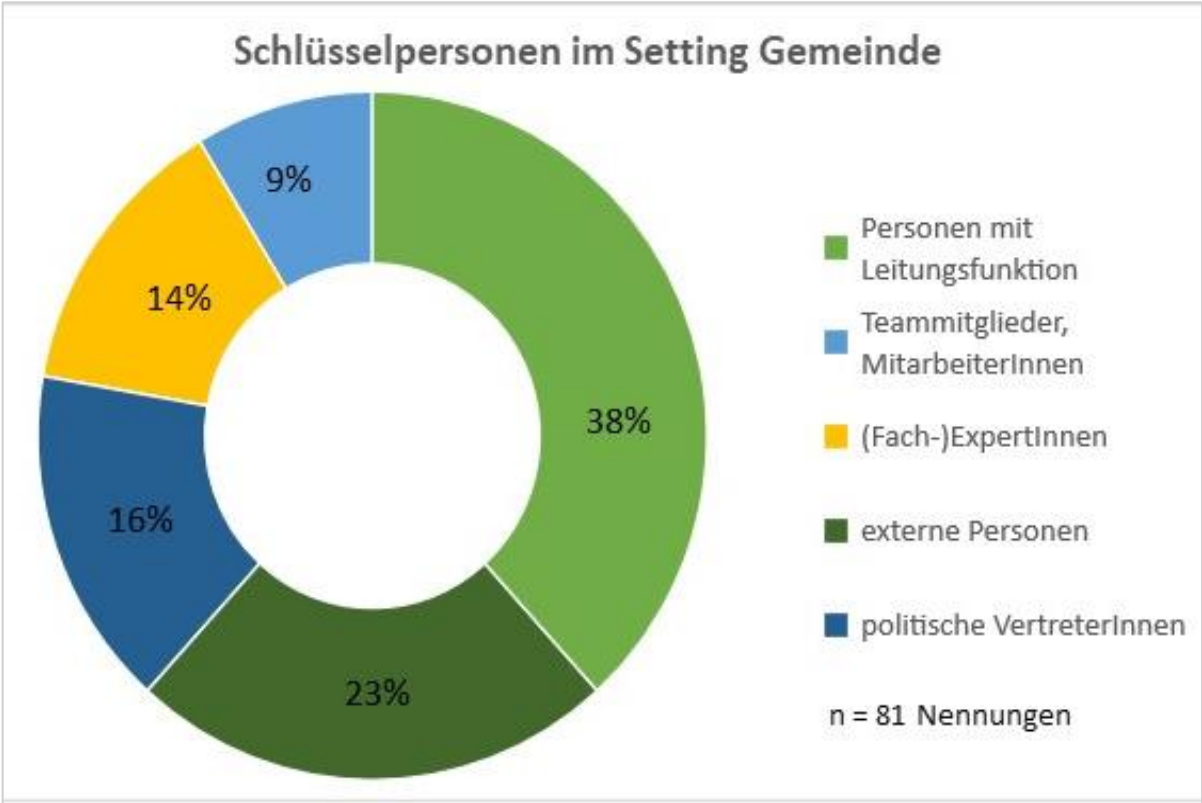
Aktivitäten und deren Bewertung (aus: [Endbericht Begleitung](#))



Mittlere Bewertung der Aktivitäten nach Schulnoten, alle Settings (n = 1.382 Aktivitäten)

Abschlussvernetzungstreffen 03.10.2022, BOKU

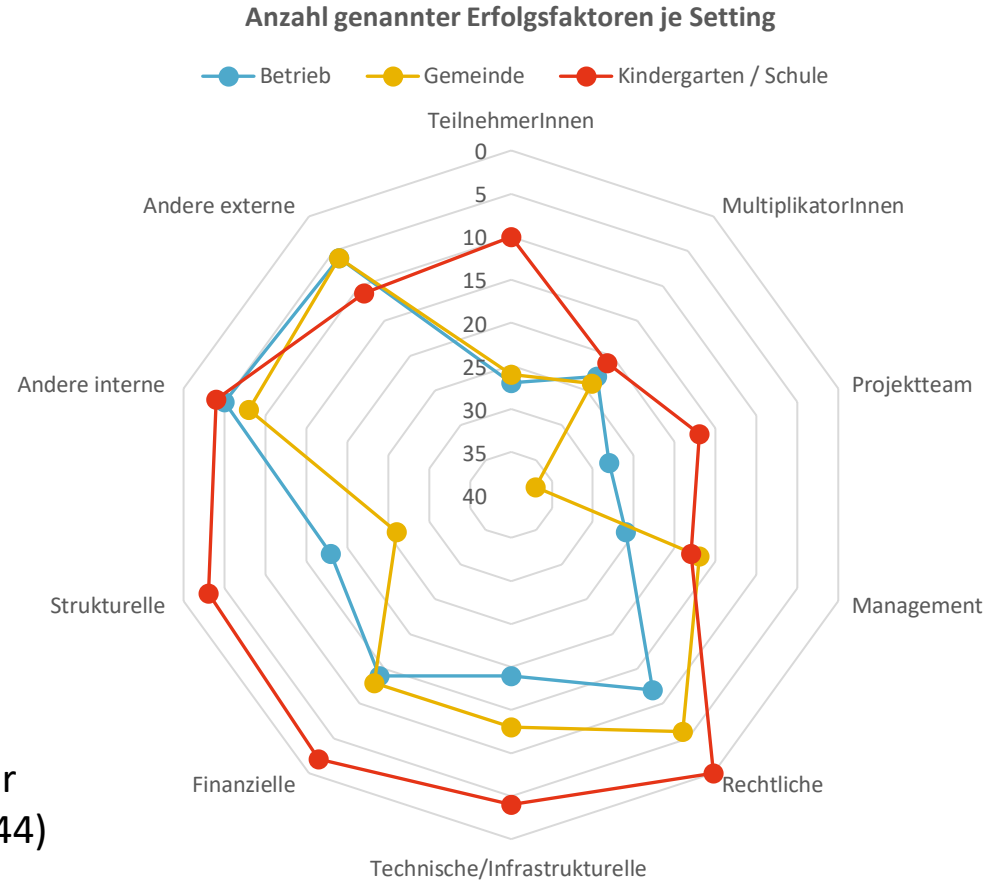
Schlüsselpersonen (aus: [Endbericht Begleitung](#))



Schlüsselpersonen im Setting Gemeinde (n = 81 Nennungen), (www.wortwolken.com)

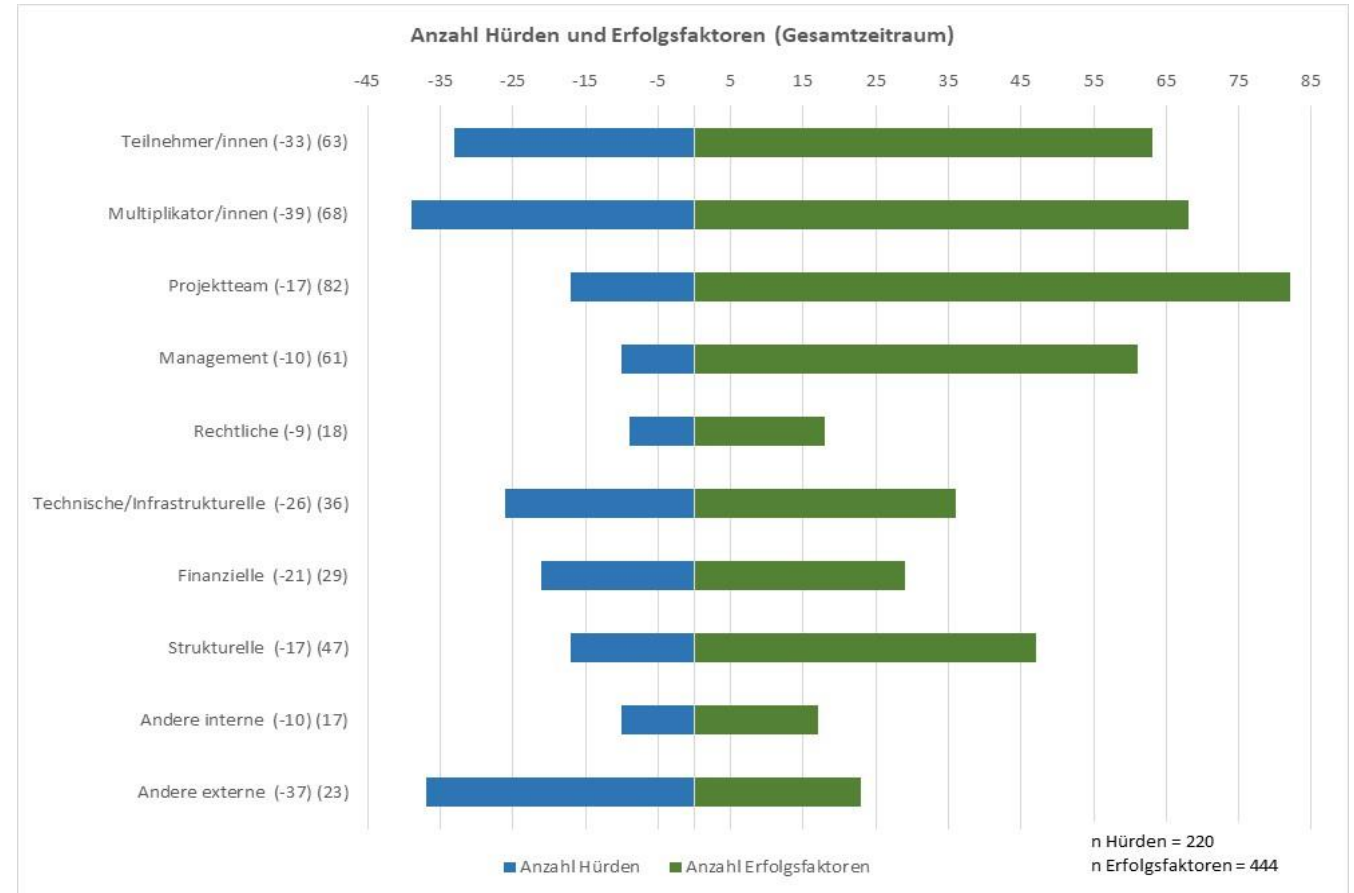
Erfolgsfaktoren je Setting (aus: [Endbericht Begleitung](#))

n gesamt = 444
 n Betrieb = 178
 n Gemeinde = 176
 n KG/Schule = 90



Anzahl genannter Erfolgsfaktoren (über den Gesamtzeitraum) je Setting (n = 444)

Hürden und Erfolgsfaktoren (aus: [Endbericht Begleitung](#))



Gegenüberstellung der Anzahl Erfolgsfaktoren und Hürden im Gesamtzeitraum

Lernerfahrungen





Bild von Polina Zimmerman

Projektarbeit & Kommunikation

- Zusammenstellung eines motivierten Projektteams und externer Akteur:innen
- Persönliches Engagement, Teamarbeit, Beziehungsarbeit
- Auftaktveranstaltungen
- Regelmäßige Teamsitzungen und Austausch
- Nutzung von digitalen Tools
- Evaluation für die Erfolgskontrolle



Gesundheit Österreich GmbH

„Manche Vorhaben erfordern einen enormen bürokratischen und organisatorischen Aufwand. Da kann es auch mal zu Frustration kommen.“

Projekt „Pro Rad. Pro Aktiv“

Gemeindepolitik und -verwaltung

- Visionen für die Gemeinde gemeinsam entwickeln und diese zielstrebig umsetzen
- Aktionen mit Vorbildwirkung in Politik und Verwaltung
- Gründung eines [Mobilitätsausschusses](#) und Etablierung eines [Fußverkehrsbeirats](#) (mit Mitgliedern aus Verwaltung, Politik und Bürger:innen)
- Ausbildung und langfristige Etablierung eines/r Fuß- bzw. Radverkehrsbeauftragten
- Vernetzung und Austausch mit verantwortlichen Personen in anderen Gemeinden



*„Aufbau von nachhaltigen
Strukturen bleibt eine
Herausforderung.“*

Projekt „Gemeinden gesund unterwegs“

Bürger:innenbeteiligung, Partizipation

- Rasche und gut geplante Bürger:innenbeteiligung
- Frühzeitige, erste Informationsveranstaltung für die Bürger:innen
- Involvierung von politisch Verantwortlichen z. B. Einladung zu Veranstaltungen, in denen die Ideen und Wünsche der Bürger:innen direkt an die Verantwortlichen gerichtet werden können



„Die Menschen vor Ort sind die Expertinnen und Experten für ihre Gemeinde. Daher ist zentral: zuhören, einbinden, gemeinsam gestalten.“

Projekt „Aktiv bewegt“



Bild studioroman

Community Building, Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit

- Einbindung der Aktivitäten in bestehende Initiativen (z. B. „Gesunde Gemeinde“, „Klimabündnisgemeinde“)
- Beiziehung von Expert:innen (aus den Bereichen Mobilität und Gesundheit)
- Stärkung von nachbarschaftlichen Netzwerkstrukturen und des sozialen Zusammenhalts
- Austausch mit anderen Gemeinden
- Geplante Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zum Thema Gesundheit und Aktive Mobilität



Planung und Umsetzung von Maßnahmen, Aktivitäten und Angeboten

- Zielgruppengerechte Formate (Workshops, Spaziergänge etc.)
- Niederschwelliges Angebot – einfacher und kostenfreier Zugang
- Berücksichtigung der Lebenswelten der Menschen
- Peers und Multiplikator:innen einsetzen
- Empowerment und Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Kontinuität der Angebote gewährleisten
- Wirksamkeit von Projekten sichtbar machen



Bild von Vova Kras von Pexels

„Verhaltensänderung geht nicht ohne Verhältnis-änderung. Verbesserung der Infrastruktur für Aktive Mobilität geht Hand in Hand mit Bewusstseinsbildung“

Projekt „Aktiv bewegt“



„Was die Verhaltensänderung betrifft, muss man sich im Klaren sein, dass das ein langer Prozess ist, der nicht von heute auf morgen funktioniert.“

Projekt „Aktiv bewegt“

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Wegener

Senior Scientist

Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Verkehrswesen

Peter-Jordan Straße 82 / Ilse Wallentin-Haus

1190 Wien

T: +43 1 47654 - 85613

sandra.wegener@boku.ac.at

1. <https://boku.ac.at/rali/verkehr>





Fonds Gesundes
Österreich

Modul 2 – Healthy Streets[©]

Einführung, Beispiele, Hilfestellungen

Dipl.Ing. Agnes Feigl, Healthy Streets Practitioner

Informationsveranstaltung des FGÖ zum Förderschwerpunkt
„Gesund unterwegs! – Aktive Mobilität & Healthy Streets“

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●



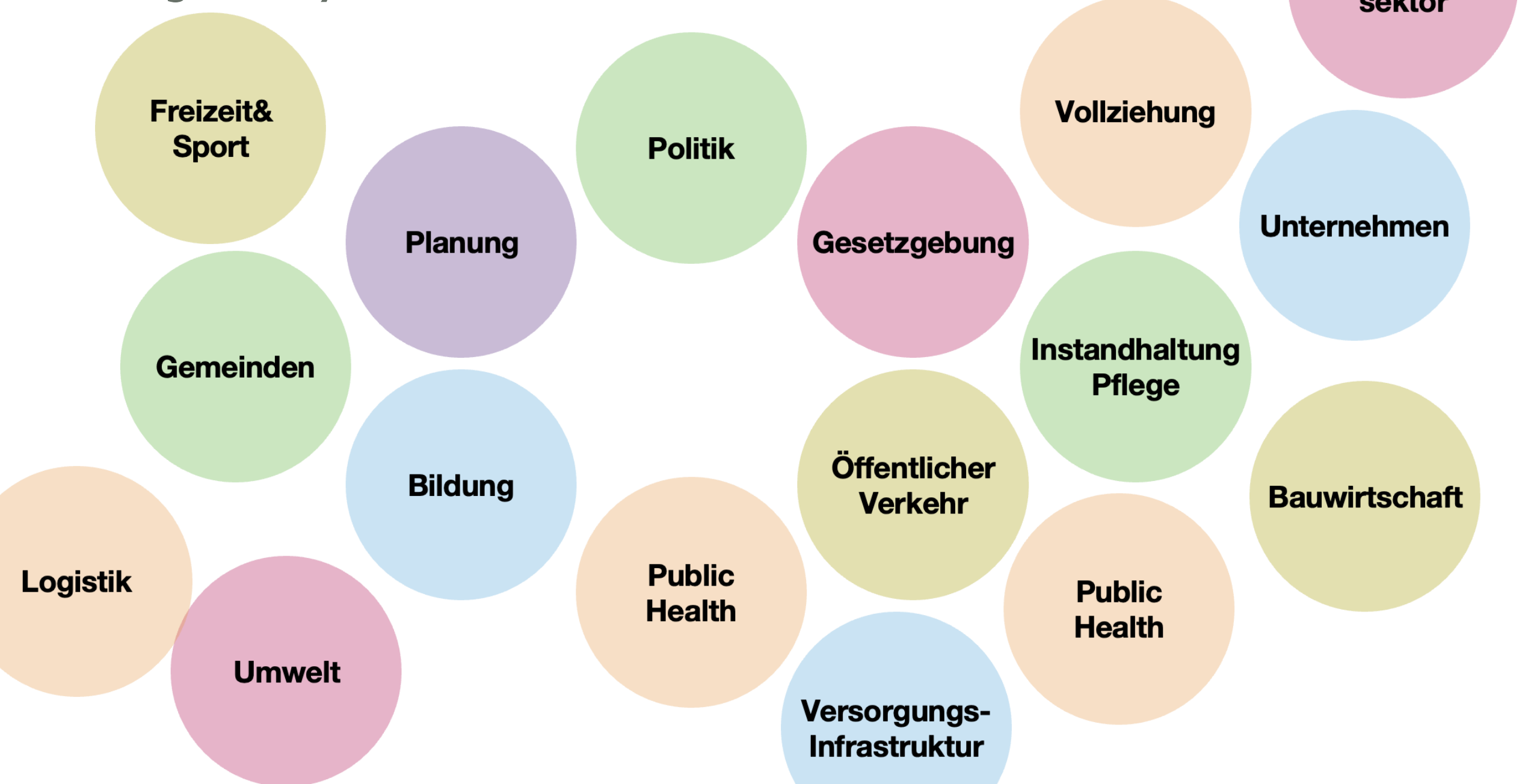
„Healthy Streets is about changing the whole system and the whole street.

Lucy Saunders, Public Health Spezialistin, Gründerin Healthy Streets Ltd., UK

Foto: Landon-Franklin

Ansprüche an den Straßenraum







Dialogforum Flughafenumfeldentwicklung BBI

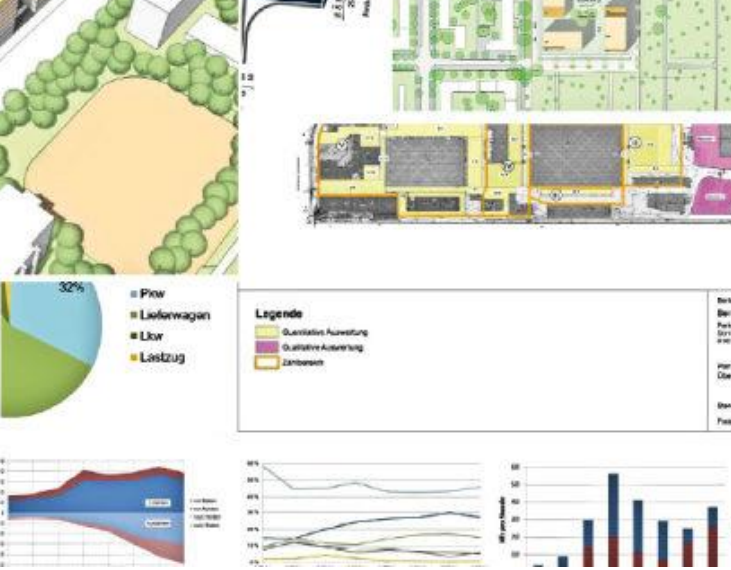
Strategiekonzept für die integrierte
Verkehrsentwicklung im
Flughafenumfeld BBI

Karte 21:
Gewerbe- und Wohnbaupotenziale mit
Straßen- und Schienennetz um 2012¹⁾

Siedlungsflächenbestand²⁾

Gewerbeflächen³⁾

- Gewerbeflächenbestand mit unterschiedlichen Belegungsgraden
- Umstrukturierungsfläche für Gewerbe geeignet
- Erweiterungsfläche für Gewerbe, 1. Priorität
- Erweiterungsfläche für Gewerbe, 2. Priorität
- Gewerblich-industrieller Vorsorgestandort



Screenshot Google-Suche

Die 10 Healthy Streets Indikatoren als Rahmen für gesundheitsfördernde Straßenräume

—> Eine gemeinsame Sprache für fachübergreifende Zusammenarbeit

—> überall anwendbar



Healthy Streets Qualitative Bewertung

Healthy Streets Qualitative Bewertung

Bewertung der Leistung einer Strasse anhand der 10 Healthy Streets Indikatoren

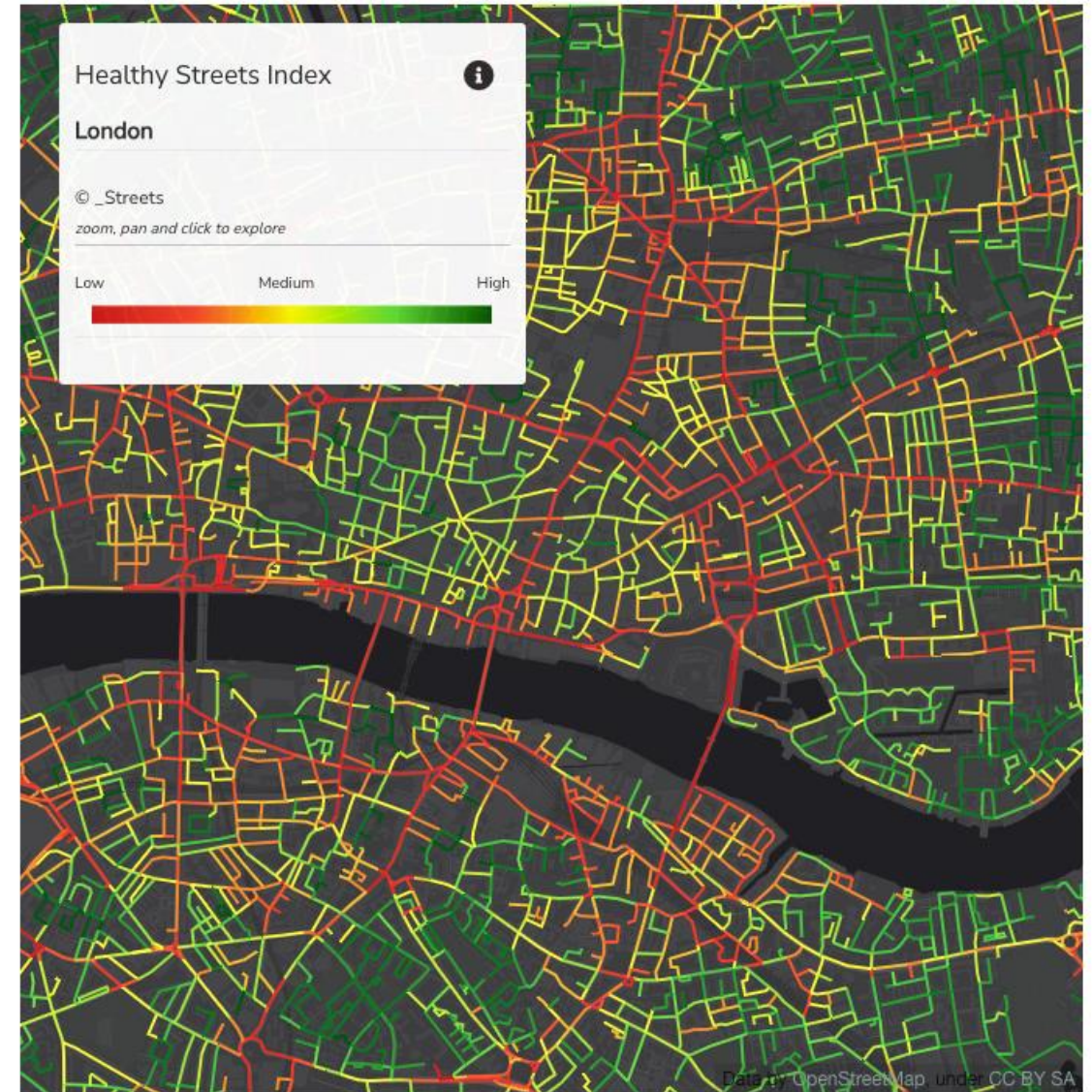
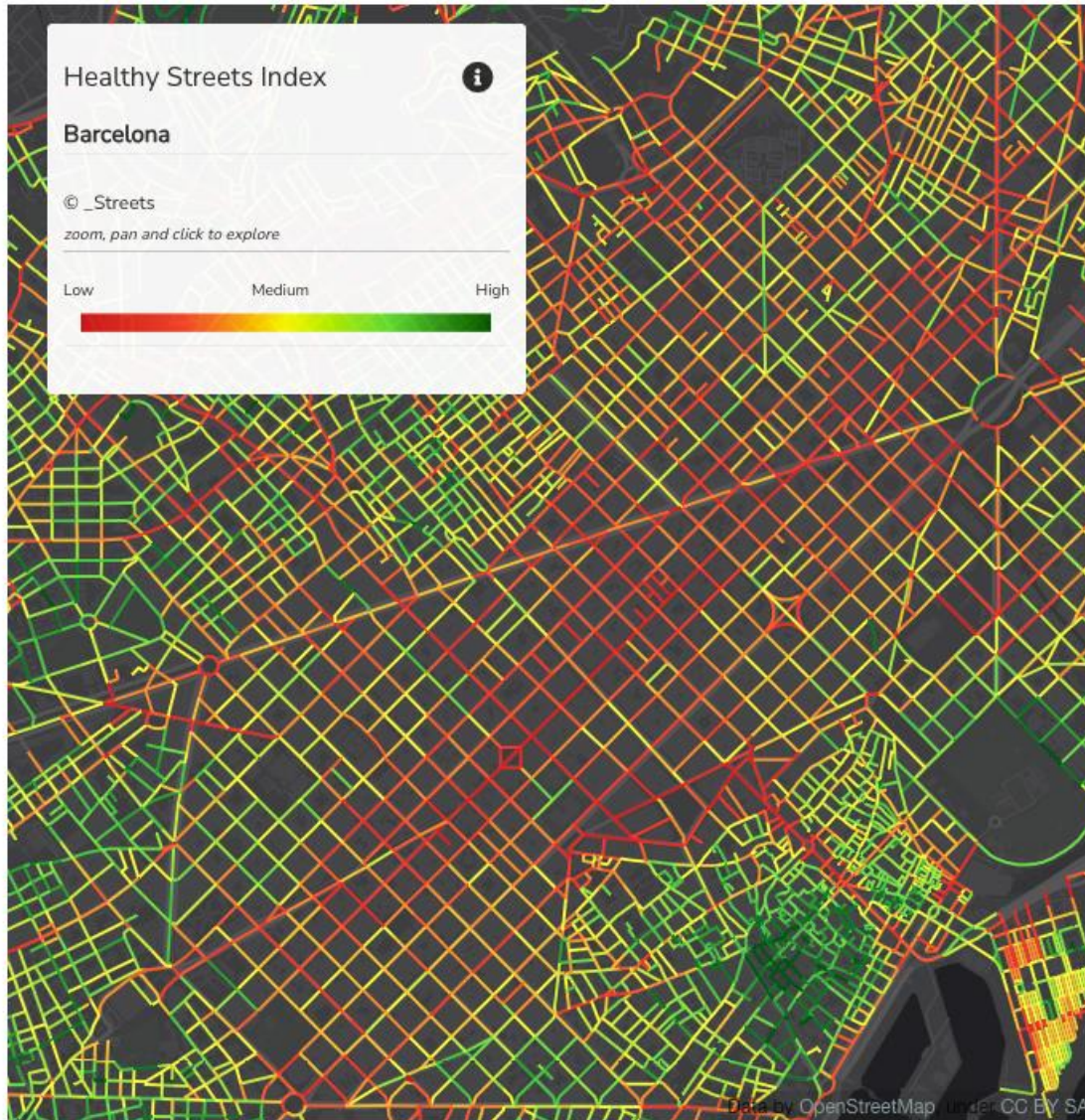
EINLEITUNG

In einer Straße sollten alle Menschen willkommen sein und sich entspannt und sicher fühlen. Alle sollten gerne zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sein und Zeit verbringen. Es gibt verschiedene Methoden, jede hat ihre Stärken und Schwächen, aber alle basieren auf den 10 Healthy Streets Indikatoren. Diese Aspekte spiegeln menschliche Erfahrungen im Straßenraum wider. Sie sind notwendig, eine Straße einladend und gesund zu machen.

10 HEALTHY STREETS INDIKATOREN



Healthy Streets Index



screenshot: <https://www.healthystreets.com/resources#healthy-streets-index>

NEW ZEALAND

Healthy Streets Design Check



Healthy Streets®

WAKA KOTAHU
THE TRANSPORT
AGENCY

About →

Get started →

Draft September 2023
(pilot version)

©2023 Healthy Streets Ltd. All Rights Reserved



DESIGN
CHECK
UK

[Download](#)



DESIGN
CHECK
AUSTRALIA

VIDEO INTRODUCTION

**Alle fühlen sich
willkommen**





Einfach zu
überqueren

Schatten und Unterstände



Schatten und Unterstände





Plätze zum Verweilen und Ausruhen



Plätze zum Verweilen und Ausruhen

**Menschen
fühlen sich
sicher**



Es gibt Dinge zu
sehen und zu tun



**Menschen
fühlen sich
entspannt**



Menschen entscheiden sich zum Gehen und Radfahren



Mehr Bewegung, gesünder leben, mehr bemühen...



Foto: JuniorMp_pixabay

Oder mehr davon?





„Warum brauchen wir das?
Weil wir dringende
Gesundheitsbedürfnisse haben.“

BAUSTEINE für ihr Healthy Streets Projekt

Projektbaustein 1

Auswahl einer Straße, die gesünder sein könnte

Ziele

- Auswahl
- Problembeschreibung

Anlässe

- Veränderungsbedarf durch Fachleute bereits geortet
- Sanierung erforderlich
- Rückmeldungen von Bürger:innen

Auswahlmethoden

- Begehung
- Befahrung per Rad
- Einbeziehung Bürger:innen
- Fokusgruppe



Projektbaustein 2

Healthy Streets kennenlernen

Workshops

- Zielgruppen definieren*
- Healthy Streets Workshops

*zum Beispiel:

Abteilungsleiter:innen der Verwaltung (Straßenbau, Bauhof, Verkehr, Raumplanung)

Politiker:innen

Wirtschaftstreibende

Vertreter:innen aus den Bereichen
Gesundheit/Pflege/Bildung

Vertreter:innen von Verkehrsunternehmen

Anrainer:innen

Healthy Streets Qualitative Bewertung

- Begehung mit Befragungsbogen analog/digital
- evt. vorab Verkehrszählung

Akteur:innen

- Projektleitung der Gemeinde
- Fokusgruppe
- Externe Prozessbegleitung



Projektbaustein 3

Gemeinsam mit der Bevölkerung über Straßen reden und nachdenken

Aktivitäten mit Bürger:innen

- Verkehrszählung
- Healthy Streets
Qualitative Bewertung
- Infoveranstaltung
- Straßenfest
- Workshop

Maßnahmen erarbeiten

- Vorschläge für
Maßnahmen
- Kostenschätzung

Akteur:innen

- Bürger:innen
- Gemeinde/Institution als
Veranstalter:in
- Projektleitung der
Gemeinde
- Fokusgruppe
- externe
Prozessbegleitung



Projektbaustein 4

Maßnahmen konkret entwickeln und (testweise) umsetzen*

Nutzung der Straße ändern

- Tempobeschränkung
- Verkehr umleiten
- Fahrzeuge zeitlich beschränken
- etc.

Taktische Maßnahmen

- Verkehrsfluss ändern mit Pflanztrögen
- Markierungen
- Möblierung
- Verbesserung Barrierefreiheit
- etc.

Bewusstseinsbildung

- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung umsetzen
- Tempoanzeige
- etc.



Projektbaustein 5

Kommunalen Healthy Streets Beauftragte:n ausbilden

Ziel

Strukturelle Verankerung
des Healthy Streets
Ansatzes in der
Gemeinde/Stadt

Healthy Streets Basis-Ausbildung

- Fachperson der Gemeinde
- Externe Expert:in
- Freiwillige:r aus der

Healthy Streets Design Check- Ausbildung

- Fachplaner:innen
Verkehr/Straßenraum
- Fachpersonal der
Verkehrsabteilung der
Gemeinde

Projektbaustein 6

Healthy Streets in laufenden Prozessen

Ziel

Prüfen, inwieweit Standard-Prozesse in der Gemeinde die Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen entsprechend Health Streets Ansatz

Prozess-Check

- Bebauungsplan
- Straßenplanungen
- Straßensanierungen
- Anrainer:innen-Besprechungen
- Instandhaltung / (Grünraum)pflege
- Wohnbau
- Baustellenmanagement
- Öffentlicher Transport
- etc.

Akteur:innen

- Healthy Streets Beauftragte:r
- externe Expert:in

Projektbaustein 7

Evaluierung der Wirkung der Healthy Streets Maßnahmen

Healthy Streets
Qualitative Bewertung

Wiederholung (Vorher-
nachher-Erhebung)

Healthy Streets
Design Check

- Vorher-Nachher
Erhebung, extern
bereitgestellt

Prozessevaluation

- Hilfestellungen zur
Evaluation:
https://fgoe.org/anforderungen_zur_evaluation

Agnes Feigl Landschaftsarchitektur
Rudolfstraße 4, 3430 Tulln
office@agnesfeigl.at
+43 660 344 87 20

AGNES FEIGL []
Landschaftsarchitektur | Tourismusprojekte



Im Auftrag von:
Gesundheit Österreich GmbH
Fonds Gesundes Österreich
Aspernbrückengasse 2
1020 Wien

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH 



Der Healthy Streets Approach ist eine geschütztes Produkt von © Lucy Saunders, Healthy Streets Ltd.



Fonds Gesundes
Österreich

Finanzierung und Budget

Paul Peinhaupt, Fonds Gesundes Österreich

Informationsveranstaltung des FGÖ zum Förderschwerpunkt
„Gesund unterwegs! – Aktive Mobilität & Healthy Streets“

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

Finanzierung und Budget



Themen:

- Grundlagen zur Budgetierung
- förderbar/nicht förderbare Positionen
- weitere Kriterien
- Vorlagen
- Beispielbudget

Grundlagen zur Budgetierung

- **Detaillierte Auflistung aller zum Projekt anfallenden Ausgabenpositionen**
- Nach folgenden Gesichtspunkten budgetieren:
 - Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Ausgaben
 - nachvollziehbare und realistische Budgetierung (Kalkulationsgrundlagen, Angebote etc.)
 - angemessener Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen

Grundlagen zur Budgetierung

Sicherung der Finanzierung, realistische und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Finanzierungsplan

- **Förderanteil des FGÖ: max. 2/3 (Modul 1 „Aktive Mobilität“) und max. 80% (Modul 2 „Healthy Streets“)** der anerkannten Gesamtprojektkosten
Die Fördersumme pro Projekt ist mit einem Maximalbetrag von € 250.000,- begrenzt
- **Restfinanzierung der anerkannten Gesamtprojektkosten** durch Fremdmittel, liquide Eigenmittel, projektbezogene Finanzierung

Förderbare Positionen

- Interne Personalkosten (bereits beschäftigtes Personal, Stundenaufstockungen, Neuanstellungen)
- Externe Honorarkosten (z.B. Honorare von Referent:innen, Vortragenden, Expert:innen)
- Maßnahmentopf
- Sachaufwendungen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit – Druckwerke, wie Folder, Plakate, Flyer; Reisekosten, Mieten, Verpflegung, Ausbildungskosten)
- Anschaffungskosten (Klein- und Sportmaterialien, Geräte)
- Kosten für externe Evaluation
- Overheadkosten

Ausgaben sind förderbar, wenn

- diese im Projektzeitraum und eindeutig zum Projekt entstanden sind
- diese tatsächlich bezahlt wurden

Nicht förderbare Positionen

- Kosten der Infrastruktur (bauliche Maßnahmen, Anschaffung Gebäude, Räumlichkeiten)
- Verpflegungskosten für interne Meetings, Arbeitsgruppentreffen, Steuerungs- oder Fachbeiratssitzungen des Antragstellers/Fördernehmers etc.
- Gutscheine, Prämierungen
- Give aways
- Interne Druck- und Kopierkosten
- Vorarbeiten zum Projekt
- unvorhergesehene Aufwände
- Gemeinkosten

Weitere Kriterien

- Vorhaben, Projekte und Aktivitäten sowie daraus resultierende Produkte, bei denen Gewinnorientierung und privatwirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen, können nicht gefördert werden
- Alle im Rahmen des Projekts erarbeiteten Produkte (z.B. CDs, DVDs, Folder, Handbuch) sind ohne Gewinnorientierung und barrierefrei an Interessierte zugänglich zu machen.
- Bei setting- und/oder organisationsübergreifenden Vorhaben, gibt es die Möglichkeit, dass sich mehrere Organisationen zusammenschließen und gleichermaßen als Vertragspartner:innen fungieren.

Budgetvorlage

- Vorlagen: – https://fgoe.org/projekte_vorlagen
- Zusammenfassend - wichtige Vorlagen bzw. Unterlagen
 - **Budgetvorlage (verpflichtend)**
 - **Personalkostenkalkulation (verpflichtend)**
 - **Angebote/Vergleichsangebote**
 - **Angebote zur Evaluation**

Beispielbudget

Gesamtprojektkosten			
Pos.Nr.	Budgetposition	Anmerkungen/Kalkulationsgrundlagen (i)	Betrag
1	Interne Personalkosten (i)		€ 109.551,04
a	Projektleitung	Aufstockung 10 h/Woche (Wh) à € 33,07 Bruttostundensatz inkl. LNK	€ 34.369,86
b	Projektkoordination	Neuanstellung 20 Wh à € 29,59 Bruttostundensatz inkl. LNK	€ 61.503,96
c	Buchhaltung/Administration	bestehendes DV 4 Wh à € 27,85 Bruttostundensatz inkl. LNK	€ 11.577,22
d	Reisekosten	KM-Geld Projektteam, 50 Fahrten zu druchschnit. 100 KM à € 0,42	€ 2.100,00
2	Externe Honorarkosten		€ 35.100,00
a	Weiterbildungskosten	10 Maßnahmen zu je € 480	€ 4.800,00
b	Referent:innen Mobiliätsworkshops, Begleitung	15 Workshops zu je 3h à € 100	€ 4.500,00
c	Referent:innen Auftakt- und AbschlussVA	6 Workshops zu je 3h à 100	€ 1.800,00
c	Evaluation	lt. Angebot	€ 24.000,00
3	Externe Sachkosten		€ 21.500,00
a	Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Flyer, lt. Angebot	€ 6.000,00
b	Druckkosten Handbuch AM	200 Stk à € 20	€ 4.000,00
c	Büromaterialien, Telefon, EDV	Pauschal	€ 8.000,00
d	Auftakt- und Abschlussveranstaltung	Miete € 2.000, Verpflegung € 1.500, musikalische Begleitung € 500	€ 3.500,00
4	Maßnahmentopf		€ 20.000,00
a	Maßnahmentopf	zur Umsetzung von Projektaktivitäten	€ 20.000,00
5	Overheadkosten (i)		€ 24.199,64
a	Overhead		13,00%
Gesamtprojektkosten (exkl. USt) (i)			€ 210.350,68
davon beim FGÖ beantragter Förderbetrag (bitte Zahl eingeben)			€ 100.000,00
entspricht einer Quote von (wird automatisch berechnet)			48%

Kontaktinformationen

Fonds Gesundes Österreich

Ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH

Aspernbrückengasse 2

1020 Wien

www.aktive-mobilitaet.at
www.fgoe.org

Inhaltliche Ansprechpartner:

Dr. Verena Zeuschner, verena.zeuschner@goeg.at, 01/895 04 00-191
(Inhaltliches)

Paul Peinhaupt, paul.peinhaupt@goeg.at, 01/515 61 – 489
(Fördermanagement)

